

CHANGE

START THE

↘ **Charta von
LAMPEDUSA**

Wer

sind wir?

Wir sind junge Menschen mit sehr unterschiedlichen Hintergründen, kommen aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Geschichten und Erfahrungen.

Wir verfügen über ein Grundverständnis der Menschenrechte und wollen noch mehr dazu lernen...

Wir sind MenschenrechtsaktivistInnen - wir sind mutig und haben keine Angst, unsere Meinung zu äußern und Initiativen zu ergreifen.

Wir bleiben nicht still, wenn wir Ungerechtigkeit sehen und kümmern uns um andere Menschen.

Wir werden die Zukunft sein, aber bestimmen auch die Gegenwart mit. **Wir** gehören einer anderen Generation an, einer Generation, die viele neue Möglichkeiten hat, um sich selbst auszudrücken. Keine andere Generation hat so viele Freiheiten genießen können, wie wir.

Wir sorgen uns um unsere Welt und fühlen uns verantwortlich für unser eigenes Handeln.

Wir sind Menschen mit einem starken Glauben an die Menschlichkeit, Solidarität, Unabhängigkeit und die nachhaltige Entwicklung.



Was wir tun und warum?

➔ **Wir** sind AktivistInnen, die dafür kämpfen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. **Wir** wollen uns mehr darüber informieren, was vor sich geht und uns dafür zusammenschließen. **Wir** wollen etwas verändern, weil wir traurig und wütend über die bisherigen Entwicklungen sind. **Wir** wollen den Schaden beheben, den ältere Generationen verursacht haben - Verschmutzung, Klimawandel, Ignoranz, Armut, Ungleichheiten...

Wir versuchen, die Privilegierten zu identifizieren und Ungleichheit zu entlarven. **Wir** kämpfen für die Verteidigung der Menschenrechte, da wir nicht wissen, wessen Rechte als nächstes in Frage gestellt werden. **Wir** versuchen unseren Alltag zu verbessern, um dem Planeten, anderen Menschen und uns selbst weniger zu schaden. **Wir** stärken die Vielfalt, respektieren Kulturen und bauen Verbindungen zwischen Menschen auf. Unser Leitprinzip:

Solilarität - da Menschen auf diese Weise funktionieren. Angst, Vorurteile und Ignoranz sind der leichteste Weg. Aus seiner Komfortzone herauszukommen kann dagegen schwierig sein. Aber auf diejenigen zuzugehen, die Hilfe brauchen und ausgeschlossen sind - ist die wahre menschliche Natur. Uns geht es darum sich von der Illusion zu lösen, dass die Veränderung unmöglich ist. **Wir** wagen es, mit der Veränderung zu beginnen.

Was haben wir erlebt?

➔ **Wir** kamen nach Lampedusa mit einer bestimmten Erwartung an diese Insel. Dieses Erwartungsbild hat sich geändert... Auf diese Insel, versuchen täglich Menschen mit dem Boot zu kommen - manche schaffen es, andere nicht.

Wir konnten erfahren, was Geflüchtete durchstehen müssen, bis sie in Europa - hier in Lampedusa - ankommen. **Wir** haben einige von den Überlebenden getroffen. Sie haben die Reise überstanden, aber viele haben ihre Verwandten verloren, oder wissen bis heute nicht, was mit ihren Kindern geschehen ist. **Wir** haben gehört, was es bedeutet, sein Land verlassen zu müssen und ein Geflüchteter in Europa zu sein. Geflüchtete sind Menschen - keine Daten oder Zahlen. **Wir** haben gesehen, wie viele Menschen - eingeschlossen der EinwohnerInnen von Lampedusa und Organisationen vor Ort - ihr bestes geben, um Menschen auf der Flucht bei ihrer Ankunft zu unterstützen.

Wir haben einem Fischer zuhören dürfen, der uns in einfachen Worten erzählt hat, dass jedes Leben wertvoll und schützenswert ist. Er betonte, wie wichtig es ist, auch an die Menschen zu erinnern, die bei dem Versuch nach Lampedusa zu kommen ihr Leben verloren haben.

Welche Themen sind uns wichtig?

Wir wollen jungen Menschen von den Geschehnissen in Lampedusa berichten und ihnen komplexe Probleme in der Welt erklären.

Wir wollen über Fluchtursachen, wie Armut, Ungleichheiten, Klimawandel, Ausbeutung von Ressourcen, Zugang zu Wass-



Wir haben verstanden, dass Lampedusa für viele Menschen, die aus ihrem Land fliehen müssen, ein Symbol für eine bessere Zukunft ist. Am 3. Oktober hat die ganze Insel innegehalten und an die Menschen gedacht, die im Meer gestorben sind.

Wir haben viele junge Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt getroffen. Trotz Sprachschwierigkeiten haben wir es geschafft uns zu verständigen, unsere Gefühle und Erfahrungen geteilt. **Wir** haben erkannt, wie wichtig die Zusammenarbeit ist, um Veränderungen herbeizuführen. **Wir** erlebten viele Emotionen - Traurigkeit und Angst, gleichzeitig sind wir motiviert, die Arbeit in unseren Ländern und Gruppen fortzusetzen.

Wir fühlten uns nicht allein - es waren viele Menschen um uns, die die gleichen Gedanken und Gefühle mit uns teilten. **Wir** haben ein großes Gemeinschaftsgefühl entwickelt und wollen weiter für eine bessere Welt kämpfen. **Wir** waren in Lampedusa - das Tor zu Europa - und wir sahen wie sich Machtlosigkeit in etwas Starkes und Positives verwandeln kann.

er, Korruption und Verfolgung aufklären.

Wir wollen über die Konsequenzen des Konsums und Materialismus, strukturelle Ungleichheiten, Diskriminierung und Sexismus informieren.

Wir wollen negative Gefühle wie Angst vor Vielfalt

und Vorurteile verringern, Ignoranz und Stereotype überwinden und darüber informieren, wie die Medien und die Politik Hass-Reden und Fake-News verbreiten.

Wir wollen Werte wie Menschenwürde, Menschenrechte und Gleichheit vermitteln.



Was Du tun kannst?

Glaube an **D**ich selbst und daran, dass **Du** eine Veränderung herbeiführen kannst, auch wenn es zunächst kleine Schritte sind - Wandel braucht Zeit.

Fordere **D**ich heraus und lerne neue Menschen kennen. Unterstütze Geflüchtete oder MigrantInnen in deiner Gemeinde.

Beginne den Wandel gemeinsam mit deiner Familie und deinen FreundInnen - erzähle ihnen, was **Du** weißt, warum es wichtig ist zu Handeln und was sie tun können. Gib anderen Menschen dein Wissen weiter, um sie in ihre Aktionen zu unterstützen.

Suche nach der Wahrheit - sei neugierig, sei kritisch. **Du** kannst die Ungerechtigkeit erkennen und mit anderen zusammenarbeiten, um Lösungen zu finden. Zeige Ungleichheiten auf und arbeite gemeinsam mit anderen an Lösungen. Teile deine Erfahrungen mit anderen. Organisiere

Treffen, um Geschichten zu teilen und verschiedene Sichtweisen zu hören. Informiere **D**ich über die Menschenrechte und gib Dein Wissen weiter.

Schließe **D**ich einer größeren Bewegung an, wenn **Du** nicht weißt, wo **Du** anfangen sollst. Frag nach Hilfe, wenn **Du** etwas Neues in deiner Stadt aufbauen möchtest.

Spreche mit jüngeren Menschen und stelle sicher, dass die nächste Generation sich über die Probleme bewusst ist. Nimm Kontakt zu Influencern aus den sozialen Medien auf, um zu ihren Followern zu sprechen und eine größere Reichweite zu bekommen. Arbeite mit europäischen Organisationen zusammen, um Geschichten und Materialien zu teilen. Lerne die lokalen Probleme kennen, indem **Du** lokale Organisationen nach mehr Informationen fragst und Ihnen **D**eine Hilfe anbietest.

Wende **D**ich an PolitikerInnen beeinflusse sie, arbeite daran Einstellungen, Maßnahmen, Richtlinien und Gesetze zu verändern.